

Betriebsausflug der Gemeindebediensteten

Am 9. September 2009 veranstalteten die Bediensteten der Gemeinde Leitzersdorf wieder einen Betriebsausflug. Diesmal führte die Reise unter dem Titel „**Erlebnis Waldviertel**“ in die wunderschöne Stadt WEITRA. Das Programm begann mit einem geführten Stadtrundgang durch die wunderschöne Altstadt Weitra, weiters wurde die kleine Gasthausbrauerei des Brauhauses Weitra besichtigt. Am Nachmittag erfolgte die Weiterfahrt nach Bad Großpertholz zur einzigen Papiermühle Mitteleuropas, wo die Bediensteten selbst noch handgeschöpftes Büttenpapier erzeugten. Zur Rückfahrt nach Weitra wurde die Waldviertler Schmalspurbahn genutzt. Diese Strecke führte durch die reizvollsten Gegenden Niederösterreichs. Auf nostalgischen Spuren ging es mit der Diesellok über den Waldviertler Semmering. Nach einem abschließenden Heurigenbesuch bei der „Grasel Wirtin“ in Mörtersdorf können sich nun die Bediensteten der Gemeinde an einen sehr schönen und interessanten Tag im Waldviertel zurückerinnern.



NÖ Schihelm-Aktion

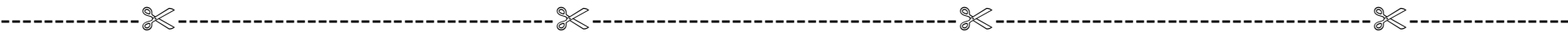
Das Land Niederösterreich führt auch heuer wieder eine Schihelmaktion durch:



NÖ SCHI- & SNOWBOARDHELM Modell 2009 ermäßigt zum Einzel- Aktionspreis von 13,50 Euro inkl. 20% MwSt.
Größen: S – 52-55 cm, M – 55-58 cm, L – 58-62 cm Kopfumfang
Der Versandkostenanteil beträgt pro Bestellung 4,30 Euro. Ab 5 Stück FREI HAUS. Die Lieferung erfolgt mit Rechnung und Zahlschein. Auslieferung in Bestellreihenfolge - gültig so lange der Vorrat reicht. Lieferung ausschließlich an NÖ Postadressen.

Bestellmöglichkeiten:

- mittels **Bestellformular** bis Ende November an die Gemeinde Leitzersdorf senden (Sammelbestellung wird durchgeführt)
- persönlich telefonisch 0316/426022, per Fax 0316/426022-44 oder per Mail: helme@achtung.at



An die
Gemeinde Leitzersdorf

„SCHIHELM-AKTION“

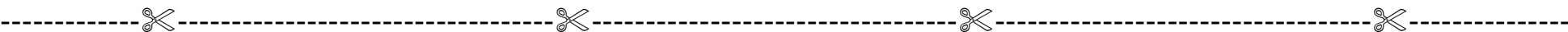
Kopfumfang	Größe	Anzahl der Helme
52 bis 55 cm	S	Stück
55 bis 58 cm	M	Stück
58 bis 62 cm	L	Stück

Name

Unterschrift

Adresse: _____

Datum: _____





LEITZERSDORFER Gemeindenachrichten

Ausgabe Nr. 106/November 2009

A-2003 Leitzersdorf, Johannesplatz 1
Tel.: 02266/63455-0 Fax: 02266/63455-25
Internet: www.leitzersdorf.at
email: gem.leitzersdorf@leitzersdorf.at



Liebe Gemeindebürgerinnen!
Liebe Gemeindebürger!

Der Herbst hat wieder Einzug gehalten und die Vorweihnachtszeit rückt immer näher. Gerade in dieser Zeit steigt die Zahl der Einbrüche, welche auch in unserem Ortsgebiet immer öfter zu verzeichnen sind. Aus vielen persönlichen Gesprächen weiß ich, dass diesbezüglich natürlich auch die Angst unter der Bevölkerung steigt. Ich rate deshalb beim Verlassen der Häuser in der Dämmerung das Licht eingeschaltet zu lassen. Für spezielle Maßnahmen zur Sicherung Ihres Hauses können Sie zusätzlich den kriminaltechnischen Dienst in Anspruch nehmen.

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen gerne mit unabhängiger und kompetenter Beratung zur Verfügung. Wenden Sie sich für weitere Tipps an Ihr **nächste Polizeidienststelle** oder an die **Polizei-Servicenummer 059-133**. Näheres dazu finden Sie auf der Homepage unter: http://www.bmi.gv.at/cms/BK/praevention_neu/diebstahl_einbr/einbruch

In der Gemeinderatssitzung vom 12.10.2009 wurde aufgrund meines Antrages eine Förderung für Photovoltaikanlagen beschlossen. Somit kann ab 1.11.2009 ein nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von 10 % des Förderbetrages des Landes NÖ gewährt werden. Der max. Förderbetrag beträgt € 500,--. Dies gilt ebenfalls für Erdwärme- und Solaranlagen. Auch der jährliche Heizkostenzuschuss ist mir wieder ein großes Anliegen. Ich werde mich in der nächsten GR-Sitzung dafür einsetzen, dass auch für diesen Winter sozial Bedürftigen ein Zuschuss gewährt wird. Näheres darüber berichte ich in der nächsten Ausgabe der Gemeindenachrichten.

Die Straßenbauarbeiten in der Siedlung in Leitzersdorf sind nun auch in vollem Gange. Da es wetterbedingt zu Verzögerungen kommen kann ersuche ich die Anrainer dafür um Verständnis und etwas Geduld.

Vorausschauend auf den kommenden Winter möchte ich alle Haus- und Grundeigentümer darauf hinweisen, dass die Gehsteige verpflichtend schneefrei zu halten und diese bei Glatteis mit geeignetem Material zu bestreuen sind.

In den nächsten Wochen werde ich in allen Katastralgemeinden meinen bereits angekündigten „Bürgermeisterstammtisch“ abhalten.. Die Einladungen dazu erfolgen gesondert an alle Haushalte. Ich lade Sie herzlich zum gemeinsamen Gespräch ein, und freue mich bereits jetzt auf Ihre Wünsche, Anliegen und Anregungen, um damit unsere Gemeinde für Sie noch lebenswerter gestalten zu können.

Ihr Bürgermeister

Ing. Günter Glasl



STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Gemeinde Leitzersdorf gelangt die Stelle eines

Gemeindearbeiters

zur Besetzung.

Anstellungserfordernisse:

Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörige eines EU oder EWR-Mitgliedsstaates
Körperliche und geistige Eignung
Einwandfreies Vorleben
Abgeschlossener Lehrberuf (z.B. Maurer, Elektriker, Installateur, Schlosser)
Geleisteter Präsenz- oder Zivildienst
LKW- und/oder Staplerführerschein (nicht Bedingung)
Bewerbungen aus der Gemeinde Leitzersdorf werden bevorzugt

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt adäquat nach den Bestimmungen des NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1976, LGBl 2420 idgF, vorerst befristet auf die Dauer von 6 Monaten und wird bei zufriedenstellender Dienstleistung auf unbestimmte Zeit verlängert.

Angestrebter Dienstbeginn ist April 2010.

Eine schriftliche Bewerbung samt Lebenslauf und unter Beilage aller Ausbildungs- und Verwendungszeugnissen ist bis spätestens 28.2.2010 an das Gemeindeamt Leitzersdorf, Johannesplatz 1, 2003 Leitzersdorf, zu richten.

HISTORISCHES AUS LEITZERSDORF ...

Schlacht bei Leitzersdorf - 525 Jahr-Jubiläum

Die **Schlacht bei Leitzersdorf** wurde am 11. Mai 1484 im Rahmen des 1482 ausgebrochenen dritten Krieges zwischen dem ungarischen König Matthias Corvinus (reg. 1458–90) und Kaiser Friedrich III. (reg. 1452–93) geschlagen. Die Armee Friedrichs, die zum Entsatz der belagerten Stadt Korneuburg anrückte, erlitt dabei eine schwere Niederlage gegen die ungarischen Truppen.

Ausgangslage:

1482 war es erneut zum Krieg zwischen Matthias Corvinus und Friedrich III. gekommen. In seinem Verlauf hatten die ungarischen Truppen große Teile der Habsburgischen Erblande besetzen können. Als König Matthias nach dem Ende der winterlichen Feldzugspause im März 1484 mit drei Armeen die Kampfhandlungen wieder aufnahm, begann der bis dahin bewegendste Abschnitt dieses Krieges. Während die von István Dávidházy († 1484) geführte Armee Bruck an der Leitha belagerte, machte sich die von Tobias von Boskowitz und Černahora kommandierte Armee auf, um weitere Orte in Niederösterreich zu erobern und die Bruck belagernden Truppen zu sichern.

Nachdem Bruck und seine Zitadelle gefallen waren, begannen die Ungarn am 19. April 1484 mit der Belagerung von Korneuburg, die auch dem Ziel diente, Wien zu zernieren. Friedrich III. wollte den Verlust Korneuburgs unbedingt verhindern und sandte seine Feldarmee zum Entsatz der Stadt. Bei Leitzersdorf im heutigen Bezirk Korneuburg stießen die Streitkräfte Friedrichs am 11. Mai auf die ungarischen Truppen.

Anlässlich des 500. Jahrestages der Schlacht ließen damals die Pfarre Leitzersdorf und der Briefmarkensammlerverein Stockerau im Oktober 1984 nahe der Leitzersdorfer Kirche einen Gedenkstein errichten. Er trägt folgende Inschrift: „Zur Erinnerung an die Schlacht bei Leitzersdorf im Jahre 1484, MATTHIAS CORVINUS FRIEDRICH III.“



Die Ballonfahrt der „VINDOBONA“ am 22. Oktober 1882 über Leitzersdorf

In der Fibel über das Ballonfahren „GONDEL, GAS UND WEISSE WOLKEN“ von Peter Gerisch, in welcher zeitgenössische Aufzeichnungen sowie Berichte des Ballonführeres Roman Bletschacher dargestellt werden, ist auch von einer Ballonfahrt vom 22. Oktober 1882 über die Leitzersdorf die Rede.

Vorausgehend zu diesem Bericht sollten noch verschiedene Landemanöver, welche in diesem Buch ausführlichst dokumentiert werden, näher dargebracht werden: ...*„Nicht zum Spaß riefen die Kameraden den alten Ballonfahrergruß: „Gut Land, gut Land, gut Land!“. Die eleganteste Art, auf die Erde niederzukommen heißt in der Luftfahrersprache „Damenlandung“ oder Hofratslandung“: der Korb muss ohne starken Stoß auf die Erde aufsetzen und darf nicht umkippen. Als nächste Stufe kann man „sehr glatt landen“, hierbei kann der Korb samt Insassen bereits umkippen. Wird er indessen im Eilzugtempo über Stock und Stein geschleift, wobei seine Insassen grüne und blaue Flecken abbekommen, so ist das noch eine „glatte Landung“.*

Wenn es dagegen bei der „glücklichen Landung“ nach einer ausgiebigen Schleiffahrt über Zäune, Hecken und Häuser ohne Knochenbrüche abgeht, können die Luftfahrer sehr zufrieden sein. Wie dann wohl eine „unglückliche“ oder „schlechte“ Landung aussehen mag? Diese gibt es im Ballonfahrerlatein nicht! Aufgrund des grenzenlosen Optimismus der Aeronauten gibt es schlechtestenfalls eine „glückliche Landung“, denn das wunderbare Erlebnis der Fahrt und der Sieg über die Schwerkraft wiegen alle eventuellen Schrammen bei der Rückkehr zum Boden auf...“

Kurze Auszüge aus der Fibel:

...„Wie eine „glückliche Landung“ dann auch in der Tat manchmal aussehen kann, zeigt das Beispiel des Ballons „VINDOBONA“ der am 22. Oktober 1882 unter der Führung des Sportredakteurs Viktor Selberer mit den Teilnehmern Max Leitner und Josef Schittenhelm von Wien aus startete. An diesem Tage war morgens ein starker Wind aufgekommen, der während der Stunden, da man mit dem Füllen des Ballons beschäftigt war, allmählich zum Sturm anschwell...“

So stieg denn um 16.30 Uhr die „VINDOBONA“ auf, um sofort in noch geringer Höhe vom Sturm erfasst und seitwärts getrieben zu werden...

Nun führt die rasante Fahrt vom Aufstiegsplatz im Prater über Korneuburg, über den von der Ruine Kreuzenstein gekrönten Berg weiter bis nach Leitzersdorf. In dem Buch werden alle Turbulenzen dieser Fahrt ausführlich geschildert:

*... Dann kamen wieder Felder; ein Düngerhaufen flog unter dem Anprall des Korbes wie Spreu auseinander. Nun tauchte in riesiger Baum auf, von dem Silberer hoffte, dass er die Ballonhülle aufschlitzen würde – schon war er erreicht, das Netz verfang sich in den Zweigen, der Korb hielt mit einem fürchterlichen Ruck, und in dieser Sekunde war Schittenhelm verschwunden. Gleich darauf riß der Ballon den um 160 Pfund erleichterten korb hftig empor, das Netz zerzte sich aus den Zweigen los und durch den übermäßigen Ruck riß das Ankertau, da sich der ausgeworfene Anker fest in den Baum eingekeilt hatte und ihn nun regelrecht entwurzelte. Eine Mauer stellte sich ihnen in den Weg, der Korb schlug krachend dagegen, blieb für den Bruchteil einer Sekunde im Stillstand – dann gaben die Steine nach, fielen polternd zu Erde, und der Ballon hatte sich – Ironie des Schicksals – etwas gewalttätig Zugang zu einem **Friedhof** verschafft! Von Grabstein zu Grabstein torkelte die Gondel weiter Der Ballon war endlich von einem Baum aufgeschlitzt worden und hatte sich entleert. ... Nun war es immerhin eine „glückliche Landung“! ... Auf dem Friedhof von Leitzersdorf waren 21 große Steinmonumente sowie viele eiserne Kreuze vollständig zertrümmert worden...*

Zehn Tage nach dem Unfall in Leitzersdorf traf folgendes amtliche Dokument in Wien ein:

Eine Ehrenrettung wurde dem Ballon aber auch auf ganz anderer Weise zuteil. Zehn Tage nach dem Unfall traf folgendes amtliche Dokument in Wien ein:

Sr. Wohlgeboren
Herrn Victor Silberer
WIEN

Das gefertigte Bürgermeisteramt bestätigt hiermit, daß die von der Firma Anton Wasserburger, k. k. Hof- und bgl. Steinmetzmeister in Wien geleisteten Reparaturen an den durch den Luftballon am 22. October d. J. auf dem hiesigen Friedhofe beschädigten Objecten tadellos ausgeführt wurden und daß die für die zerbrochenen als Ersatz gelieferten neuen eisernen Grabkreuze sowohl in Form, Größe und Ausstattung, als auch im Werthe den früher bestanden vollkommen entsprechen, so daß bei jeder der betreffenden Parteien die vollste Zufriedenheit erreicht wurde.

Leitzersdorf, am 31. October 1882

Grundschober m. p.,

Bürgermeister

Michael Grundschober m. p.,

Ortsvorstand

Johann Ratsch m. p.,

Ausschuß

Gemeinde-
Siegel